

Benachteiligung von Lehrern ohne Kinder!

Beitrag von „fossi74“ vom 26. Juli 2015 16:56

[Zitat von Friesin](#)

Keiner hat es (wohlgemerkt: in meinen Augen) also nötig, seinen (egoistischen) Kinderwunsch als Opfer für die Gesellschaft schönzureden.

Notabene: Das hat hier bis jetzt auch keiner getan. Und noch was: Kinderwunsch als "egoistisch" zu brandmarken, ist in meinen Augen irgendwie... krank. Das kann ich vielleicht einer 65-jährigen unterstellen, die sich in obskuren Zweite-Welt-Staaten künstlich besamen lässt.

[Zitat von hanuta](#)

Mal abgesehen davon, dass andere ja nichts dafür können, wenn du dich aufopferst: Wer sagt denn, dass aus deinen Kindern Steuerzahler werden?

Mein Gott, wie abgeschmackt.

Und von dieser ganzen albernen Debatte mal abgesehen: Kann ich nicht etwas tun, was der Gesellschaft nützt, obwohl es mir auch Freude bereitet? Dieser Aspekt scheint mir etwas vernachlässigt worden zu sein. Dieses Entweder-Oder, wie es hier in vielen Beiträgen rauskommt, halte ich für komplett verfehlt.

Schließlich, um mal noch einen gänzlich neuen Aspekt reinzubringen: Man könnte die ganze Diskussion (also nicht nur hier, sondern in der Gesellschaft) ganz einfach abstellen - man müsste nur das bedingungslose Grundeinkommen einführen. Et voilà: Kinderkriegen würde sich lohnen, ohne dass die Kinderlosen sich über die Extrawürste für die Kinderbesitzer aufregen müssten, denn die Marie würde ja ganz stumpf pro Kopf bezahlt.